



Der neu angelegte Sinnesgarten, der Bewohnern und Gästen beim Fest im Haus im Bergwinkel präsentiert wurde.

Fotos: Tanja Köhler

Ein Sinnesgarten für Bewohner und Gäste

Haus im Bergwinkel präsentiert neue Anlage während des Sommerfestes

SCHLÜCHTERN

Viele Gäste nutzten die Möglichkeit, sich vom Haus im Bergwinkel und dem neu angelegten Sinnesgarten, der an dem Tag der offenen Tür übergeben wurde, zu überzeugen.

Von unserer Mitarbeiterin
TANJA KÖHLER

Nach dem ökumenischen Gottesdienst begrüßte Heimleiterin Sylvia Brandt die Bewohner und Gäste. Sie bedankte sich bei allen Spendern und jenen, die eine Patenschaft für den Sinnesgarten übernommen hatten. Ein großes Lob richtete sich an die Landschaftsplaner Sven Knöppel und Cölestin Huhn. Besonders Knöppel sei es bestimmt nicht leicht gefallen, die Illusion von einem Sinnesgarten in die Tat umzusetzen, erklärte Brandt.

Friedrich Trapp, Geschäftsführer der Martin-Luther-Stiftung, Träger der Einrichtung,

bedankte sich bei Brandt für die Idee eines Sinnesgartens. Trapp sei tief beeindruckt von der Auszeichnung mit der Bronze-Medaille für Schlüchtern und stolz darauf, mit dem Sinnesgarten einen kleinen Teil dazu beigetragen zu haben. Vom „toten“ Material bis zur Wirklichkeit war es ein langer Weg, erklärte Knöppel, es war eine wunderbare Reise. Eine Reise von der dreidimensionalen Zeichnung bis hin zur Lebendigkeit, die nun erlebt werden kann. Die Heimleiterin überreichte Urkunden zur Erinnerung an Knöppel, Huhn sowie dem Bauleiter Roland Leskopf. Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) überbrachte die Glückwünsche der Stadt und lobte die bisher geleistete Arbeit, insbesondere dabei die Anlegung des Sinnesgartens. Er sei ein wesentlicher Bestandteil des Wettbewerbs „Entente Florale“ gewesen, bei dem Schlüchtern die Bronze-Medaille gewann.

Anschließend konnten die Bewohner und Gäste den Sin-



Heimleiterin Sylvia Brandt.

nesgarten besichtigen und „erleben“. Der Garten ist nicht nur für die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses selbst, sondern auch für Besucher und Kindergärten gedacht.

Das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen. An den Ständen wurde viel geboten: die Spinnstube aus Schwarzenfels, Streichelzoo, Wellnesspavillon, Töpferwerkstatt und vieles mehr. Der Kneipp-Verein bot Wassertreten und Anneliese Lotz Verkleiden und Malen an.

Tanz, Musik und Führungen

Im Foyer des Hauses wurden vom Förderverein „Haus im Bergwinkel“ Waffeln gebacken. Die Diakoniestation stellte den ambulanten Pflegedienst vor. Einen Einblick in ihr Schaffen gab die Hospizgruppe „Leben bis zuletzt“.

Ob Blumenausstellung oder Gesundheitschecks der Apotheken, Bewegungstests der DAK oder die Angebote der Landfrauen und der Kindervilla Kunterbunt, es war für alle Bewohner und Gäste etwas dabei. Für musikalische Unter-

haltung sorgten neben Bernd Reekers die Jugendkapelle der Stadtkapelle sowie die Bergwinkelchöre. Mit Tanz und sportlichen Einlagen begeisterten die „Jumping Jacks“ und die Seniorentanzgruppe „Mach mit - bleib fit“. Neben den Darbietungen des Wiener Maskentheaters begeisterte der Spielmanns- und Fanfarenzug aus Flieden. Großes Interesse fand das Angebot, einmal dem Oldtimer „Lady Mariette“ eine kleine Ausfahrt zu unternehmen. Für das leibliche Wohl der Gäste war bestens gesorgt. Neben einer großen Kaffee- und Kuchentheke stellten die Angebote aus Pfanne, Ofen und vom Grill die „Hungrigen“ vor die Qual der Wahl.

Außerdem konnte man sich Führungen durch das „Betreute Wohnen“ sowie die stationären Wohngruppen und Hausgemeinschaften anschließen. Nicht nur die Gäste, sondern auch die Bewohner der Einrichtung waren begeistert von diesem Fest und freuen sich bereits auf nächstes Jahr. tan